

Inhaltsverzeichnis

1. Bucket List der Roverstufe	2
2. Roverinnen und Rover pflegen ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur	7

Bucket List der Roverstufe

Die Bucket List wurde 2018 zum 100-jährigen Jubiläum der Roverstufe vom Bundesarbeitskreis der Roverstufe herausgegeben.

Die 100 Buckets wurden auf 10 Listen aufgeteilt und monatlich veröffentlicht. Rover*innen konnten die Buckets einzeln oder in Gruppen erledigen und dokumentieren, um sich einen Sonderaufnäher zu verdienen.

Hintergrund

Das Abarbeiten der Buckets, die Dokumentierung und anschließende Auszeichnung wurden als jahresüberspannendes Projekt im Jubiläumsjahr geplant und durchgeführt. Die veröffentlichte Bucketlist kann auch weiterhin als Ideensammlung und Inspirationsquelle für die Arbeit mit der Roverstufe genutzt werden. Dabei ist ganz im Sinne von „[Rover denken Dinge anders](#)“ der Kreativität gefordert und gewünscht.

Buckets

Februar

1. Ein Erfolgstagebuch führen
2. In einem Iglu (aus Schnee) schlafen
3. Lieder für ein volles Zugabteil singen
4. Am Äquator einen Kaffee trinken
5. Eine Schneeballschlacht machen
6. 100 Tage unrasiert (Frau und Mann)
7. 100 Tage alkoholfrei
8. Einen Antrag an die Stammesversammlung stellen
9. Fliegen (kein Linienflug)
10. Extra 15 Minuten zu früh zu einem Termin kommen

Bucket List No. 1

- Ein Erfolgstagebuch führen
- In einem Iglu (aus Schnee) schlafen
- Lieder für ein volles Zugabteil singen
- Am Äquator einen Kaffee trinken
- 100 Tage unrasiert (Mann und Frau)
- 100 Tage alkoholfrei
- Eine Schneeballschlacht machen
- Einen Antrag an die Stammesversammlung stellen
- Fliegen (kein Linienflug)
- Extra 15 Minuten zu früh zu einem Termin kommen



PROJEKT
100 JAHRE
roverstufe

März

11. Ein rotes Kleidungsstück herstellen
12. Einen Begrüßungsshake entwickeln
13. Selbst Bier brauen
14. Work & Travel in der Eifel
15. 100 h keinen Strom verbrauchen

16. Die Bezirksversammlung besuchen
17. Den Gruppenraum einrovern
18. Jemanden aus der Roverrunde regelmäßig etwas Gutes tun
19. Baggern
20. In 48 h möglichst viele Grenzen überwinden

April

21. Sich Blasen gewandert haben
22. Eine Tandem-Fahrradtour machen
23. Ein „dinner in the dark“ veranstalten
24. Ein defektes Gerät reparieren
25. An einer Roveraktion eines anderen Diözesanverbandes teilnehmen
26. 100 h im Zelt
27. Eine fremde Telefonnummer anrufen und mit der Person über Gott und die Welt reden
28. Gold waschen
29. An einer Demo teilnehmen
30. Stage Diving

Mai

31. Truthahnvideos auf YouTube anschauen
32. Mit Straßenmusik 100 € verdienen
33. Einen Sonnenaufgangsgottesdienst feiern
34. Am Feuer übernachten
35. Sein Roverversprechen ablegen oder erneuern
36. 100 vegane Mahlzeiten einnehmen
37. Unterhalb vom Normalnull übernachten
38. 100 Rover*Innen die Hand schütteln
39. Einen Donnerbalken bauen
40. Mit deinem/r Roverreferent*in ein „Getränk“ trinken

Bucket List No. 2

- Ein rotes Kleidungsstück herstellen
- Einen Begrüßungshandshake entwickeln
- Selbst Bier brauen
- Work and Travel in der Eifel
- 100 h keinen Strom verbrauchen
- Die Bezirksversammlung besuchen
- Den Gruppenraum einrovern
- Jemandem aus deiner Roverrunde regelmäßig etwas Gutes tun
- Baggern
- In 48 Stunden möglichst viele Grenzen überwinden



Bucket List No. 3

- Sich Blasen gewandert haben
- Eine Tandem-Fahrradtour machen
- Ein „dinner in the dark“ veranstalten
- Ein defektes Gerät reparieren
- An einer Roveraktion eines anderen Diözesanverbandes teilnehmen
- 100 Stunden im Zelt
- Eine fremde Telefonnummer anrufen, mit der Person über Gott und die Welt reden
- Gold waschen
- An einer Demo teilnehmen
- Stage Diving



Juni

41. Rover*In aus einem anderen Land treffen
42. 100 Bäume pflanzen
43. Ein Floß bauen
44. Die Haare rot färben
45. Ein Staatsgebiet proklamieren und eine Flagge hissen
46. Eine Eskimorolle machen
47. Jemanden einen Freundschaftsknoten ins Halstuch knoten
48. (auf dem Wasser) trampen
49. Eine Tour ins Blaue machen
50. Nr. 50 – Das Bergfest feiern

Juli

51. Weihnachten im Sommer feiern
52. Auf einem Gipfel überwachen
53. Bei Vollmond schwimmen gehen
54. Ein internationales Halstuch ertauschen
55. Jemanden aus der Roverrunde einen Tag lang siezen
56. Einen Zeitungsartikel veröffentlichen
57. Eine*n (nichtpfadfinder-)Freund*in zur Roverrunden mitbringen
58. Insekten essen
59. Einen Gletscher besteigen
60. Sich im Dreck suhlen

August

61. Ein Baumhaus mit einer Kothe bauen
62. 100 h nur rote Lebensmittel verzehren

Bucket List No. 4

- Truthahnvideos auf Youtube anschauen
- Mit Straßenmusik 100€ verdienen
- Einen Sonnenaufgangsgottesdienst feiern
- Am Feuer übernachten
- Sein Rover-Versprechen ablegen oder erneuern
- 100 vegane Mahlzeiten einnehmen
- Unterhalb von Normalnull übernachten
- 100 Rovern die Hand schütteln
- Einen Donnerbalken bauen
- Mit deinem Roverreferenten ein „Getränk“ trinken



Bucket List No. 5

- Rover aus einem anderen Land treffen
- 100 Bäume pflanzen
- Ein Floß bauen
- Die Haare rot färben
- Ein Staatsgebiet proklamieren und eine Flagge hissen
- Eine Eskimorolle machen
- Jemandem einen Freundschaftsknoten ins Halstuch knoten
- (auf dem Wasser) trampen
- Eine Tour ins Blaue machen
- Nr. 50 - Das Bergfest feiern!



63. Roten Milchreis auf dem Feuer kochen
64. Nemo finden und nach Hause bringen
65. Jemanden in der Innenstadt verfolgen und schauen, wohin er dich führt
66. Ein Gedicht in ein Gipfelbuch schreiben
67. „3 Chinesen mit dem Kontrabass“ in neun verschiedenen Versionen singen
68. Eine Sandburg bauen
69. Im Wald biwaken
70. 100 h barfuß

September

71. 100 h ohne Uhrzeit leben
72. Einen Drachen mit Roverlilie steigen lassen
73. 100 viertel Stunden wach (am Stück)
74. Etwas mit Rote Beete kochen
75. Etwas Verrücktes in die Tat umsetzen (und den Erfolg/das Scheitern feiern)
76. Das größte Lagerfeuer ever anzünden (Achtung: Ein Waldbrand ist kein Lagerfeuer)
77. Einen Roversong vom Scheitern schreiben und veröffentlichen
78. Eine Postkarte schreiben
79. 100 h Kluft tragen
80. Bei der Weinlese helfen

Oktober

81. Actionpainting mit der Roverrunde
82. Eine kulinarische Weltreise machen
83. Mit Obdachlosen ins Gespräch kommen
84. Rote Marmelade einkochen
85. 100 h nur so viel Zucker essen, wie es die Ernährungstabelle vorgibt

Bucket List No. 6

- Weihnachten im Sommer feiern
- Auf einem Gipfel übernachten
- Bei Vollmond schwimmen gehen
- Ein internationales Halstuch ertauschen
- Jemanden aus deiner Roverrunde einen Tag lang siezen
- Einen Zeitungsartikel veröffentlichen
- Einen (nichtpfadfinder-)Freund zur Roverrunde mitbringen
- Insekten essen
- Einen Gletscher besteigen
- Sich im Dreck suhlen



Bucket List No. 7

- Ein Baumhaus mit einer Koche bauen
- 100 h nur rote Lebensmittel verzehren
- Roten Milchreis auf dem Feuer kochen
- Nemo finden und nach Hause bringen
- Jemanden in der Innenstadt verfolgen und schauen, wohin er dich führt
- Ein Gedicht in ein Gipfelbuch schreiben
- „3 Chinesen mit dem Kontrabass“ in neun verschiedenen Versionen singen
- Eine Sandburg bauen
- Im Wald biwaken
- 100 h barfuß



- 86. 100 h keinen Müll produzieren
- 87. Eine fancy Art der Meditation ausprobieren (Shakrameditation, Bieryoga,...)

- 88. Auf einem Vulkan tanzen
- 89. Ein Buch zu Ende lesen
- 90. Nichts tun und Tee trinken

November

- 91. Kekse an der Haustür verkaufen
- 92. Etwas abschließen
- 93. Im Schnee zelten
- 94. Einen guten Zweck unterstützen
- 95. Die Lebensgeschichte des ältesten Menschen der Gemeinde erfahren
- 96. Über die Herkunft eurer Smartphones berichten
- 97. Sein ältestes Pfadfinderfoto zeigen
- 98. Mehr rot im Alltag tragen
- 99. Etwas rot anstreichen
- 100. Sich für alle geschafften Buckets feiern

Mehr Infos dazu:

Blog.rover.de: <https://rover.de/mitmachen/>

Bucket List No. 8

- 100 h ohne Uhrzeit leben
- Einen Drachen mit Roverlilie steigen lassen
- 100 viertel Stunden wach (am Stück)
- Etwas mit Rote Bete kochen
- Etwas verrücktes in die Tat umsetzen (und den Erfolg / das Scheitern feiern)
- Das größte Lagerfeuer ever anzünden
(Achtung: Ein Waldbrand ist kein Lagerfeuer!)
- Einen Roversong vom Scheitern schreiben und veröffentlichen
- Eine Postkarte schreiben
- 100 h Kluft tragen
- Bei der Weinlese helfen



Bucket List No. 9

- Actionpainting mit der Roverrunde
- Eine kulinarische Weltreise machen
- Mit Obdachlosen ins Gespräch kommen
- Rote Marmelade einkochen
- 100 h nur soviel Zucker essen, wie es die Ernährungstabelle vorgibt
- 100 h keinen Müll produzieren
- Eine fancy Art der Meditation ausprobieren (Shakrameditation, Bieryoga, ...)
- Auf einem Vulkan tanzen
- Ein Buch zu Ende lesen
- Nichts tun und Tee trinken





Roverinnen und Rover pflegen ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur

Inhaltsverzeichnis

1 Stil und Kultur als Stufenübergreifendes Element in der DPSG	7
2 Stil und Kultur in der Roverstufe	7
3 Traditionen und Rituale als Element von Stil und Kultur	8
4 Stil und Kultur im Stamm und in der Roverrunde	8
5 Bedeutung für das Leitungshandeln	9
6 Einzelnachweise	9
7 Siehe auch	9

Stil und Kultur als Stufenübergreifendes Element in der DPSG

Stil und Kultur haben in der DPSG eine große Bedeutung. Schon ab dem Wölflingsalter entwickelt jede Gruppe in unserem Verband im Laufe der Zeit ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur. ^[1]

Stil und Kultur in der Roverstufe

Stil und Kultur sind somit auch fester Bestandteil der Identität der Roverstufe, aber auch jeder einzelnen Roverrunde. Unter Stil und Kultur versteht man dabei Zeichen, Rituale und Symbole, die zur Identität und Tradition der gesamten Roverstufe zählen. Dazu gehören beispielsweise die Stufenfarbe Rot, der Roverschriftzug, das Roverhalstuch und die rote Stufenlilie. Aber auch von jeder einzelnen Roverrunde werden Stil und Kultur selbst gestaltet und gelebt. So entstehen innerhalb der Roverstufen individuelle Kulturen.

Die Roverstufe schafft und lebt ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur. Das erzeugt und stärkt das Gefühl von Eigenständigkeit, von Einzigartigkeit und genauso das Gefühl von Gemeinschaft. Dabei ist zu beachten, dass Stil und Kultur für Außenstehende verständlich und nachvollziehbar sind.



Piktogramm zum Schwerpunkt "Roverinnen und Rover pflegen ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur".

Traditionen und Rituale als Element von Stil und Kultur

Neben den Zeichen und Symbolen (rote Lilie, rotes Halstuch, ...) gibt es auch viele verschiedene Traditionen und Rituale. Diese machen die Roverstufe aus. Sicherlich sind sie auch für manche Klischees und Vorurteile der Roten Stufe verantwortlich. Wer war als Rover*in nicht auf einer wilden Roverparty, sei es im Stamm, Bezirk oder Diözesanverband? Und wer einmal an einem Rover-Bundesunternehmen oder an einem internationalen Roverevent teilgenommen hat, der weiß: [Rover*innen können feiern!](#) Egal ob wild oder elegant - Hauptsache stilecht und in Rot. Denn Stil und Kultur drücken sich auch dadurch aus, das Leben in Freizeit, Gruppe oder Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

Mit ihren eigenen Formen zu feiern, bereichert die Roverstufe und den gesamten Verband, ebenso wie die Gesellschaft und die **Kirche** – selbst, wenn sie diese damit herausfordern sollten: „Rover denken Dinge anders.“^[2] Zusätzlich beeinflussen aber auch die Traditionen der DPSG und des Bundesverbands, aber auch Stammestraditionen und -rituale Stil und Kultur in der Roverstufe.

Stil und Kultur im Stamm und in der Roverrunde

Stil und Kultur spielen auch im Alltag einer Roverrunde eine wichtige Rolle. Sie schaffen eine Atmosphäre, in der sich die Rover*innen wohlfühlen. Ebenso sorgen sie für ein starkes Zugehörigkeitsgefühl – zur eigenen Roverrunde oder ganz allgemein zur Roverstufe. Dabei werden nicht nur einfach Traditionen der vorherigen Roverrunden oder anderer Rover*innen übernommen. Jede Runde, jede*r einzelne Rover*in trägt zur Pflege, aber auch zur Weiterentwicklung von Ritualen, Traditionen und Symbolen bei.

Die Elemente von Stil und Kultur ziehen sich durch den gesamten [Lebenszyklus einer Roverrunde](#): von der Aufnahme neuer Rover*innen in die Gruppe, über das Roverversprechen, das Arbeiten und Feiern, bis hin zur [Verabschiedung](#). So gibt es häufig feste Rituale beim Stufenwechsel, mit dem die neuen Mitglieder in der Runde aufgenommen und ausscheidende Mitglieder aus der Roverrunde verabschiedet werden.

In manchen Roverrunden gibt es Rituale oder Traditionen, die den Ablauf einer wöchentlichen Gruppenstunde beeinflussen oder sich in der Gestaltung einer (regelmäßigen) Wochenendveranstaltung oder eines Roverlagers wiederfinden. Auch gibt es in einigen Stämmen roverspezifische Regeln, Aufgaben, Rituale und Traditionen im Stammesleben und insbesondere im Lagerleben. Vielleicht gibt es Dinge, die nur Rover*innen dürfen und die Zugehörigkeit zur Roverstufe oder zu einer Roverrunde zu etwas Besonderem machen.

All diese Elemente von Stil und Kultur tragen dazu bei, dass sich Rover*innen bewusst mit ihrer Roverrunde und genauso mit der Roverstufe identifizieren. Das schafft ein Gefühl von Eigenständigkeit und Einzigartigkeit.

Bedeutung für das Leitungshandeln

Für das Leitungshandeln in der Roverstufe leiten sich daraus direkt ein paar Empfehlungen sowie wichtige Punkte ab, die zu beachten sind. Sie helfen dabei, dass sich eine Roverrunde frei, eigenständig und kreativ entwickeln kann. Denn vorgegebene oder alte Rituale und Traditionen können auch unangenehm sein oder eine Belastung für einzelne Mitglieder einer Roverrunde darstellen. Daher gilt:

- **Alle gemeinsam:** Alle Mitglieder einer Roverrunde sollten sich mit dem Stil und der Kultur ihrer Roverrunde wohlfühlen und identifizieren. Darum sollte darauf geachtet werden, dass alle Rover*innen an deren (Weiter-)Entwicklung beteiligt sind. Dies gilt besonders, wenn sich die [Zusammensetzung der Roverrunde verändert](#).
- **Stetiger Wandel:** Gerade, wenn es um Rituale und Traditionen geht, können feste Bräuche entstehen, von denen man später nicht mehr weiß, woher diese kommen. Jede Roverrunde befindet sich in stetiger Weiterentwicklung, genauso wie gesellschaftliche Standards und Ideale. Daher ist es sinnvoll, regelmäßig die Rituale und Traditionen einer Roverrunde kritisch zu hinterfragen.

Einelnachweise

1. ↑ Drumherum und Mittendrin – Die Grundlagen der Wölflingsstufe, Kapitel: Stil und Kultur: Die ganz persönliche Handschrift deiner Meute!, Seiten 103-107, Herausgeber: Bundesleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Georgs-Verlag Ness, 1996. <https://dpsg.de/fileadmin/daten/bilder/Woelflinge/drumherum1.pdf>
2. ↑ Ordnung der DPSG, Hrsg.: Bundesleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Neuss, 2020, 6. überarbeitet Auflage, S. 54ff, [Link zum Onlinedokument](#)

Siehe auch

Weitere Einträge im Rover-Wiki:

- [Schwerpunkte der Roverstufe](#)
- [Gruppenphasen](#)
- [Versprechen](#)
- [Abschied nehmen](#)
- [Rover in anderen Ländern](#)
- [Alkohol und Drogen](#)
- [Spiritualität](#)

Ordnung der DPSG zu Stil und Kultur in der Roverstufe: Ordnung der DPSG, Stand: September 2019, Kapitel 8.4 Roverstufe - Inhalte, [Link zum Onlinedokument](#)

Blogbeitrag: [Stil und Kultur](#)

Webseite zu den Schwerpunkten der Roverstufe: <https://rover.de/themen>

Autoren*innen

Jonas Limbrock und Jan Fligge